

Nicola Beller Carbone, die demnächst ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum feiert, ist keine gewöhnliche Operndarstellerin.

In Deutschland geboren, wuchs sie in Spanien auf. Sie zeichnet sich durch ein besonders künstlerisches Profil aus, das Schauspiel und Musik gleichwertig berücksichtigt. Ihre Erfahrungen als Tänzerin, Instrumentalistin und Schauspielerin bereichern die Art und Weise, wie sie ihre Opernfiguren darstellt, und machen sie zu einer der herausragenden und authentischen Darstellerinnen der modernen Opernbühne.

Mehr

In ihrer Kindheit tanzte sie klassisches Ballett, in ihrer Jugend gab sie Klavierkonzerte, und nach dem Abitur war sie Mitglied von Straßentheater- und Kabarett-Ensembles. Sie sang nicht nur in Jazz- und Rockbands, sondern war auch Perkussionistin und Bassistin.

Sie begann ihre Schauspielausbildung in Zaragoza und entschied sich später für ein Studium des klassischen Gesangs an der Escuela Superior de Canto in Madrid. Ihr erstes Festengagement führte sie 1991 nach Deutschland, wo sie in das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper in München eintrat. Danach wechselte sie an das Gärtnerplatztheater der Stadt und erhielt danach ein Festengagement am Nationaltheater in Mannheim. Seit 2001 ist sie als freischaffende Sopranistin tätig.

Schon früh zeigte sich ihre besondere Affinität zum Repertoire des 20. Jahrhunderts. So sang sie u.a. die *Katerina Ismailova* in "Lady Macbeth von Mzensk" von Dimitri Schostakowitsch und die *Marie* in Alban Bergs "Wozzeck". Zu den Partien in Richard-Strauss-Opern gehören neben *Salome*, die sie in 14 unterschiedlichen Produktionen sang, *Diemut*, *Chrysothemis*, *Elektra*, *Ariadne*, *Färberin* und die *Marschallin*; in Werken von Wagner sang sie *Sieglinde* ('Die Walküre') und zuletzt *Kundry* ('Parsifal').

Sie gilt heute als Spezialistin für das komplexe Repertoire der Zweiten Wiener Schule, aber auch für das zeitgenössische Repertoire. Herausragend ist sie als Interpretin selten gespielter Opernliteratur, z. B. als *Gräfin de la Roche* in 'Die Soldaten' von Bernd Alois Zimmermann, *Ophelia* in 'Die Hamletmaschine' von Wolfgang Rihm, *Giulia Farnese* in 'Bomarzo' von Alberto Ginastera, *Leonor* in Karl V und *Marie* in der Diktator von Ernst Krenek, *Die Frau* in 'Erwartung' von Arnold Schoenberg und *Trommler* in 'Der Kaiser von Atlantis' von Viktor Ullmann.

Anfang des Jahres 2021 interpretierte sie die Hauptrolle in der Weltpremiere von "Marie" von Germán Alonso in einer Koproduktion zwischen dem Teatro Real und dem Teatro de la Abadía in Madrid.

Gleichzeitig ist sie aber auch im klassischen Repertoire zu Hause, wobei *Medea* von Luigi Cherubini und *Tosca* von Giacomo Puccini zu ihren Hauptrollen zählen.

2016 wurde Nicola Beller Carbone als beste Sängerin für spanische Oper und Zarzuela nominiert. Ihre preisgekrönte *Pepita Jimenez* von Isaac Albéniz in einer Inszenierung von Calixto Bieito wurde inzwischen dreimal wiederaufgenommen. NBC interpretierte auch erfolgreich bekannte Zarzuela-Rollen wie *Soleá* in "El Gato Montés" von Manuel Penella am Madrider Teatro de la Zarzuela, wo sie sich als sichere Interpretin dieses spanischen Genres einen Namen gemacht hat.

Auch im Konzertbereich ist NBC international tätig. Sie konzertierte u.a. mit Michael Gielen und den Bamberger Symphonikern im Berliner Konzerthaus, mit Gianandrea Noseda beim Festival di Stresa und mit Yannick Nézet-Séguin und dem Orchestre Metropolitain in Montreal.

Liederabende mit unkonventionellen Programmen runden das eigenwillige musikalische Profil von NBC ab.

Zu denjenigen, die sie nachhaltig geprägt haben, gehören **Astrid Varnay**, bei der sie studierte, **Richard Trimborn**, mit dem sie fast alle deutschsprachigen Partien in stark vom musikalischen Humanismus geprägten Sitzungen einstudierte, sowie die Sängerkolleginnen Hildegard Behrens und **Hedwig Fassbender**, die Regisseure **Michael Schulz**, **Robert Carsen**, **Nicolas Brieger**, **Gabriele Rech**, **Arla Siegert**, **Paul Curran**, **Uwe Eric Laufenberg**, **Hugo de Ana**, **Emma Dante**, **Calixto Bieito**, **Marcelo Lombardero**, **Sebastian Baumgarten**, **Rafael Villalobos**, **José Carlos Plaza** und den Dirigenten **Stefan Blunier**, **Michael Gielen**, **Gian Andrea Noseda**, **Jeffrey Tate**, **Yannick Nézet Séguin**, **Asher Fisch** und **Kirill Petrenko**, mit denen sie zusammengearbeitet hat.

In den letzten Jahren widmete sich Nicola Beller Carbone verstärkt der Lehrtätigkeit mit dem Schwerpunkt auf der Interaktion zwischen Theater und Musik und gab regelmäßig Meisterkurse an renommierten Institutionen wie der "Theaterakademie August Everding" in München, der "Escuela Superior de Canto" in Madrid, der "Fundación Internacional Alfredo Kraus" in Las Palmas de Gran Canaria und der "Accademia del Maggio Musicale Fiorentino / Opera di Firenze" in Florenz.

Aktuell ist sie regelmäßige Dozentin im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

Von 2013 bis 2018 war sie die künstlerische Leiterin des Sommerworkshops 'InCanto Tignano - Sing&Act' bei Florenz. 2019 gründete sie LIBERAINCANTO ([Hyperlink](#)), Stage Masterclass for Opera Singers

Nicola Beller Carbone spricht fünf Sprachen: Spanisch, Deutsch, Italienisch, Französisch und Englisch.